

Laurèl

**JAHRESABSCHLUSS**  
**DER LAURÈL GMBH**

**FÜR**  
**DAS RUMPFGESCHÄFTSJAHR**  
**VOM**  
**1. NOVEMBER 2011**  
**BIS ZUM 30. APRIL 2012**

# Laurèl

- 2 -

**LAGEBERICHT**  
**DER**  
**LAURÈL GMBH**  
**FÜR**  
**DAS RUMPFGESCHÄFTSJAHR**  
**VOM**  
**1. NOVEMBER 2011**  
**BIS ZUM 30. APRIL 2012**

# Laurèl

- 3 -

## **I. UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND RAHMENBEDINGUNGEN**

Die Gesellschaft hat mit Beschluss im März 2012, den Bilanzstichtag auf den 30. April eines jeden Jahres gelegt. Im Rahmen der Umstellung erfolgte die Bildung eines Rumpfgeschäftsjahres 2011/12, das vom 1. November 2011 bis zum 30. April 2012 verläuft. Darüber hinaus erfolgte mit Wirkung zum 1. Mai 2012, innerhalb der Endurance-Gruppe, ein Wechsel des Alleingeschafters von der Primera GmbH & Co. KG zur Endurance Fashion Group GmbH. Der bislang mit der bisherigen Muttergesellschaft Primera GmbH & Co. KG bestehende Ergebnisabführungsvertrag ist infolgedessen mit Wirkung für das kommende Geschäftsjahr 2012/13 beendet.

Ziel der Geschäftsführung und der Gesellschafter ist es, das Unternehmen vollständig eigenständig mit allen seinen Funktionen weiterzuentwickeln. Hierzu wurden, insbesondere finanzierungsseitig durch entsprechende Fremdfinanzierungsmöglichkeiten, die Voraussetzungen geschaffen. Übergangsweise werden bis Ende 2012 die administrativen und operativen Dienstleistungen des Primera-Verbundes weiter genutzt, um einen reibungslosen Stand-Alone Übergang zu gewährleisten.

Management und Gesellschafter sind überzeugt, dass das Unternehmen die positive Entwicklung der letzten beiden Jahre, in seiner Selbstständigkeit und mit neuem Investitionskapital ausgestattet, besser fortsetzen kann und die notwendigen Zukunftsinvestments nun auch gezielter und dynamischer angehen wird.

## **II. Geschäftstätigkeit**

### **1. Produkt- und Sortimentspolitik**

In den 6 Monaten des Rumpfgeschäftsjahres, das genau eine Kollektionssaison umfasst, wurden keine wesentlichen Neuausrichtungen vorangetrieben. Die Kollektionsgröße wurde generell auf 400 Modelle reduziert. Die einzelnen Liefertermine gehen noch stärker auf die Marktgegebenheiten ein. Buy now, Wear now ist nach wie vor ein wichtiger Anspruch an die Kollektion. Der Verkauf und die Präsentation von Laurèl als Marke werden weiterhin durch die Vorgabe von Key Looks gesteuert. Die Aussage der Kollektion ist klassisch sportiv, aber mit deutlichem Fokus auf hochwertige Qualitäten. Wolle und Seide kommen wieder vermehrt zum Einsatz. Die Produktgruppen Kleid, Strick und Outdoor wurden weiter ausgebaut. Die Verkaufspreislagen konnten trotz erhöhtem Wareneinsatz weitestgehend gehalten werden.

## **2. Produktion und Beschaffung**

Die aufgebauten Strukturen haben sich bewährt, das Lieferantenportfolio hat sich im Rumpfgeschäftsjahr stabil entwickelt und die Situation an den Rohstoffmärkten hat sich bis auf die Situation im Lederrohstoff-Markt zuletzt deutlich entspannt. Auf die Beschaffungsformen Passive Lohnveredelung (PLV) bzw. Vollkäufe abgestellt, zeigte sich aufgrund der Währungsbewegungen und den allgemeinen Preissteigerungen in China eine Reduktion des Anteils an Vollkäufen am Gesamtbeschaffungsvolumen. Der Anteil des China Sourcing hat folglich deutlich abgenommen.

## **III. Geschäftsverlauf**

### **1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld**

Das letzte Quartal 2011 und die ersten Monate des Jahres 2012 zeigten ein weiter sehr heterogenes Bild der Weltwirtschaft. Während viele Länder, die im Jahr 2009 von der Krise betroffen waren, wieder zur Normalität zurückgekehrt waren, darunter viele mitteleuropäische Länder (unter anderem auch Deutschland) sowie Russland und große Teile des europäischen Ostens, blieb die Lage in Südeuropa sowie in Großbritannien weiter schwierig. Stabile Wachstumsmärkte über die letzten Jahre hinweg blieben viele Länder Asiens und insbesondere China, dagegen konnte die USA aus ihrem Konjunkturtief noch nicht herauskommen. Die allgemeine Wirtschaftslage in der Welt bleibt aber äußerst angespannt. Es bestehen weiter Risiken, die sich aus den ungelösten Problemen der Finanz- und Schuldenkrise ergeben haben. Vorhersagen und valide Einschätzungen sind nach wie vor äußerst schwierig zu treffen.

### **2. Entwicklung der Branche**

Die Bekleidungsbranche behauptete sich - wie viele andere Branchen - weiterhin sehr gut. Die Einzelhandelsumsätze für Konsumgüter und speziell auch für Bekleidung im Rumpfgeschäftsjahr 2011/12 sind in vielen Ländern konstant. Die unbefriedigende Entwicklung im Herbst 2011 konnte dank eines guten Weihnachts- und Nachweihnachtsgeschäft abgefangen werden. Positiv wirkte sich auf den Verkauf der Wintersaison auch der starke Kälteeinbruch über ganz Europa im Februar 2012 aus. Trotzdem war in den ersten Monaten des Jahres 2012 die Entwicklung im Einzelhandel in vielen Ländern zwar nicht von Rückgang, aber von Stagnation geprägt.

# Laurèl

- 5 -

## **3. Absatzentwicklung**

Trotz Krisenszenarien in einigen für Laurèl wichtigen Absatzmärkten konnte die Laurèl GmbH im Rumpfgeschäftsjahr 2011/12 ihre Ziele und Planzahlen erreichen. Im Folgenden wird, entsprechend der beiden Sparten, Retail und Wholesale, die Entwicklung im Rumpfgeschäftsjahr 2011/12 getrennt erläutert.

### **Retail Sparte**

Das Filialportfolio der Laurèl GmbH besteht zum 30. April 2012 aus 6 Laurèl Stores – davon 5 im Inland und einem in Salzburg/Österreich - und 4 Laurèl Outlets – davon 3 im Inland und eines in Maasmechelen/Belgien. Von den Retailgesamtumsätzen in Höhe von 3,7 Mio. EUR entfallen 2,2 Mio. EUR auf die Stores und 1,5 Mio. EUR auf die Outlets (inkl. der Umsätze an das Multilabel-Outlet in Münster). Die Storeumsätze sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs um 3% gestiegen, die Outletumsätze – bereinigt um das per 31. Oktober 2011 geschlossene Outlet in Roermond – um 16%. Die höchsten QM-Umsätze erwirtschaftet weiterhin der Store in Frankfurt. Am 25. April 2012 ging der Laurèl ecommerce-Shop, als weiterer Part der Sparte Retail, online.

### **Wholesale Sparte**

Auf die Gesamtentwicklung der Umsätze im Wholesale im Rumpfgeschäftsjahr 2011/12 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres abgestellt, zeigte sich ein kleines Umsatzminus, welches im Wesentlichen aus Verschiebungen der Auslieferung in den Monaten April und Mai zurückzuführen war.

Aufgrund der weltwirtschaftlich unterschiedlichen Lage gab es bezogen auf die Entwicklung der wichtigen Märkte und Regionen jedoch deutliche Unterschiede. Während sich die Umsätze mit Russland auf hohem Niveau behaupteten, mussten in einigen Krisenländern Umsatzrückgänge hingenommen werden.

Der deutsche Markt konnte in den 6 Monaten des Rumpfgeschäftsjahres 2011/12 zweistellig zulegen, da u.a. etliche Neukunden gewonnen werden konnten. Der Vertreterwechsel in der Schweiz, in Skandinavien, in Hessen und vor allem in Holland führte zu teils deutlichen Steigerungen der Umsätze. Während Galérie Lafayette für Zuwächse in Frankreich sorgte, mussten die USA den Verlust eines Key Accounts verkraften. Zudem wurde die Belieferung des amerikanischen Importeurs kurzfristig während der Auslieferungsphase eingestellt. Derzeit wird ein kompetenter und stärkerer Partner für den amerikanischen Markt gesucht. Auch der „arabische Frühling“ bereitete den Laurèl Kunden in Middle East Probleme, so dass auch hier die Umsätze zurückgingen. Die Region hat

# Laurèl

- 6 -

jedoch im Gesamtportfolio keine große Bedeutung und das Geschäft dürfte sich dank der dortigen Gesellschaftsstruktur im Luxus- und Premiummarkt bald wieder erholen.

Die Umsatzentwicklung in Asien ist sowohl aufgrund der neuen Vertriebsstruktur in Korea mit Auflösung der eigenen Aktivitäten und Wechsel zu einem Distributeur, als auch durch die nicht synchron laufenden Store Neueröffnungen und Schließungen in China und Hongkong in dem halbjährigen Berichtszeitraum nicht vergleichbar. In den nachfolgenden Erläuterungen zur Ertragslage wird aber detailliert im Rahmen der Gesamtdarstellung der Tochtergesellschaft Laurèl Asia Limited hierauf eingegangen.

# Laurèl

- 7 -

## IV. ERTRAGSLAGE

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr 2011/12

	<b>2011/12</b> 01.11.2011- 30.04.2012	<b>2010/11</b> 01.11.2010- 31.10.2011
	in T€	in T€
Umsatz	<b>17.142,5</b>	43.177,0
Wareneinsatz	<b>7.813,6</b>	20.648,2
<b>Rohertrag</b>	<b>9.328,9</b>	<b>22.528,8</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>54,4%</b>	<b>52,2%</b>
Personalkosten	<b>3.303,1</b>	8.371,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>5.409,1</b>	12.660,8
Summe der sonstigen betrieblichen Erträge	<b>1.956,2</b>	1.480,9
<b>Betriebsergebnis (EBITDA)</b>	<b>2.572,9</b>	<b>2.976,9</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>15,0%</b>	<b>6,9%</b>
Abschreibungen	<b>274,3</b>	787,3
<b>EBIT</b>	<b>2.298,6</b>	<b>2.189,6</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>13,4%</b>	<b>5,1%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>17,5</b>	92,2
A.O. Ergebnis	<b>0</b>	-4.177,4
<b>PBT</b>	<b>2.316,1</b>	<b>-1.895,7</b>

Eine Vergleichbarkeit der Umsatzentwicklung und Ertragslage mit den Vorjahreswerten ist nicht gegeben, da zum einen in den Vorjahreswerten das Retailbusiness der Marke „Apriori“ in Millionenhöhe enthalten war, und zum anderen der Vorjahresvergleichszeitraum im Gegensatz zum vorliegenden Rumpfgeschäftsjahr 12 anstelle von 6 Monaten umfasste. Insbesondere ertragsseitig sind die Vorjahreszahlen nicht mit den Zahlen des Rumpfgeschäftsjahres 2011/12 vergleichbar, da das Apriori Retailbusiness das EBITDA und alle nachfolgenden Ertragskennzahlen mit deutlichen Negativwerten belastete.

# Laurèl

- 8 -

Die Rohertragsquote des Rumpfgeschäftsjahres 2011/12 beläuft sich auf 54,4% und setzt sich zusammen aus der Rohertragsquote der Wholesalesparte mit 52,2% und der Retailsparte mit 63,1%. Die Retailrohertragsquote ist jeweils abhängig vom Umsatzmix aus Shop- und Outletumsätzen.

Die Personalkosten betragen 3,3 Mio. EUR und resultieren mit 2,5 Mio. EUR aus dem Wholesalebereich und 0,8 Mio. EUR aus dem Retailbereich. Die Mitarbeiterzahl beläuft sich zum 30.04.2012 auf 121. Durch den im laufenden Geschäftsjahr 2012/13 schrittweise geplanten Wegfall der Nutzung von administrativen und operativen Dienstleistungen des Primera-Verbundes wird sich zukünftig die Personalkostenquote erhöhen, während die Umlage an Primera und Apriori – als Teil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen – deutlich sinken wird und bis spätestens Mitte 2013 vollständig entfallen wird.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 5,4 Mio. EUR. Die Hauptblöcke bilden die Vertriebskosten mit 2,6 Mio. EUR – darunter fallen in erster Linie Marketingkosten und Provisionen - und die Raumkosten mit 1,2 Mio. EUR für die Mieten der Stores und die Verwaltung in Aschheim. Mit der Übergabe der Fertig- und Rohwarenlogistik an einen externen Dienstleister per 1. April 2012 werden die Vertriebskosten in Zukunft steigen und der sonstige Aufwand in Form der Umlage an die Primera sinken.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit knapp 2 Mio. EUR auf hohem Niveau. Deutlich mehr als die Hälfte des Gesamtbetrages entfallen auf einen Einmaleffekt aus einem Key Money für eine vorzeitige Räumung einer Shopfläche in München. Daneben sind - wie in den Vorjahren - Kurserträge, Werbemittelerträge, Erträge aus Weiterberechnungen von Dekomaterialien für Schaufenster/Shops und Dienstleistungen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Die Laurèl GmbH weist für das Rumpfgeschäftsjahr 2011/12 ein positives EBITDA von 2,6 Mio. EUR und, unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 0,3 Mio. EUR, ein EBIT von 2,3 Mio. EUR aus.

Aufgrund der im Rumpfgeschäftsjahr 2011/12 sich auf deutlich niedrigerem Niveau bewegenden Intercompany Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Gesellschaften der Primera Gruppe sank das Finanzergebnis von 92 TEUR im Vorjahr auf 18 TEUR im Berichtszeitraum.

Das Geschäftsergebnis des Geschäftsjahres 2011/12 in Höhe von 2,3 Mio. EUR wird aufgrund des für das Rumpfgeschäftsjahr 2011/12 noch bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Primera GmbH & Co. KG letztmals vollständig an diese abgeführt.

# Laurèl

- 9 -

In Ergänzung der Darstellung der Umsatzentwicklung und der Ertragslage im Rumpfgeschäftsjahr 2011/12 erfolgt nachstehend die Umsatz- und Ertragsentwicklung der asiatischen Tochtergesellschaft der Laurèl GmbH, über die das chinesische Retail- und Wholesale-Geschäft abgewickelt wird.

## **Laurèl Asia Limited**

Die im Juli 2011 gegründete Laurèl Asia Ltd., eine 100prozentige Tochtergesellschaft der Laurèl GmbH, führt den Retail der Marke Laurèl in den Märkten Hongkong und China seit der Übertragung zum 31. Oktober 2011 fort. Damit ist auch das Asiengeschäft der Marke Laurèl direkt an die Laurèl GmbH als operative Kerngesellschaft angebunden. Im Rahmen dieser Transaktion sind die wesentlichen Retailflächen in Hongkong, Beijing und Shanghai, übergegangen, ebenso die in den Laurèl Geschäften tätigen Mitarbeiter sowie das Retail- und Marketing-Management.

Die Geschäftsentwicklung der Einzelhandelsgeschäfte, die seit dem 1. November 2011 operativ von Laurèl Asia Ltd. geführt werden, ist erfreulich. Bei einem Halbjahresumsatz von 1.630 TEUR konnte ein positives EBITDA von 92 TEUR erzielt werden. In Hongkong City wurde im Queen's Center im Dezember 2011 ein neuer Laurèl-Shop eröffnet, der gut anläuft. Im IFC in Hongkong konnte auf verkleinerter Fläche das Umsatzniveau gehalten werden. In Shanghai wurde der Shop am Times Square per Ende Februar 2012 geschlossen. Die Neueröffnung des Shops im Kerry Center in Shanghai ist für Oktober 2012 vorgesehen.

## **V. FINANZLAGE**

### **1. Finanz- und Treasury-Management**

Im Rumpfgeschäftsjahr 2011/12 bestand noch, wie im Vorjahr, ein zentral gesteuertes Cash-Management für die gesamte Primera Gruppe über die Muttergesellschaft Primera GmbH & Co. KG. Die Laurèl GmbH war im Ergebnis noch vollständig in das Finanz- und Liquiditätsmanagement der Primera Gruppe eingebunden und verfügte daher auch im Rumpfgeschäftsjahr 2011/12 über noch keinen eigenen Finanzierungsrahmen. Mit Beendigung des Ergebnisabführungsvertrages mit Ablauf des Rumpfgeschäftsjahres 2011/12 steht der Gesellschaft ab Mai 2012 ein Finanzierungspaket zur Fortentwicklung zur Verfügung. Die Laurèl GmbH finanziert sich seitdem eigenständig und unabhängig von der Primera Gruppe.

## 2. Kapitalflussrechnung

### Kapitalflussrechnung nach DRS 2

	2011/2012	2010/2011
	T€	T€
Jahresüberschuß/-fehlbetrag vor Gewinnabführung und a.o. Posten	2.315	2.268
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	274	787
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-478	-89
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-20
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	347	-1.266
+/- Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.018	1.150
<b>= cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.476</b>	<b>2.831</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	808
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-159	-333
- Zugang von Gegenständen des Sachanlagevermögens aus Verschmelzung	0	-2.604
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-486	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.200	-56
<b>= cash-flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.845</b>	<b>-2.184</b>
+/- Veränderung der intercompany Konten gegen(über) verbundenen Unternehmen	1.857	-5.425
+/- Gewinnabführung / Verlustübernahme an / von Gesellschafter	-2.315	1.909
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	4.500
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	-1.891	0
<b>= cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.349</b>	<b>984</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.718	1.630
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.358	728
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode *)</b>	<b>641</b>	<b>2.358</b>

\*) Vorstehender Finanzmittelfonds umfasst neben den Kassen-, und Bankguthaben auch kurzfristige Bankverbindlichkeiten.

Auf Basis des um außerordentliche Posten bereinigten Jahresüberschusses des Rumpfgeschäftsjahres vor Ergebnisübernahme verbesserte sich der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 2,8 Mio. EUR um 0,7 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR.

Der mit 2,8 Mio. EUR negative Cash Flow aus Investitionstätigkeit war, nach verschmelzungsbedingten Zugängen in Höhe von 2,6 Mio. EUR im Vorjahr, im Rumpfgeschäftsjahr 2011/12 im Wesentlichen durch die

# Laurèl

- 11 -

Ausreichung eines Darlehens an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von 2,2 Mio. EUR, geprägt. Darüber hinaus investierte die Gesellschaft in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit des Rumpfgeschäftsjahres 2011/12 war mit – 2,3 Mio. EUR, nach einem Positivwert von 984 TEUR in 2010/11, deutlich negativ. Hauptursache für diese Entwicklung bildete zum einen die im Rumpfgeschäftsjahr 2011/12 erfolgte Ausschüttung des Gewinnvortrages in Höhe von 1.891 TEUR, zum anderen die Abführung des positiven Jahresergebnisses des Rumpfgeschäftsjahres 2011/12 in Höhe von 2,3 Mio. EUR, während im Vorjahr neben einem Zufluss aus Verlustübernahme in Höhe von 1.909 TEUR insbesondere die Erhöhung des Eigenkapitals um 4,5 Mio. EUR zu einem positiven Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit führten. Ergänzend ist anzumerken, dass im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit neben Eigen- und Fremdkapitalein- und -auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auch die Intercompany-Saldenänderungen ausgewiesen sind.

Der Finanzmittelfonds sank, als Ergebnis vorgenannter Veränderungen, von 2.358 TEUR zum Geschäftsjahresende 2010/11, auf 641 TEUR zum 30. April 2012.

## VI. VERMÖGENSLAGE

### Bilanz der Laurèl GmbH per 30. April 2012

<b>AKTIVA</b>	<b>2011/12</b>	<b>2010/11</b>	<b>PASSIVA</b>	<b>2011/12</b>	<b>2010/11</b>
	<i>in Mio. €</i>	<i>in Mio. €</i>		<i>in Mio. €</i>	<i>in Mio. €</i>
Anlagevermögen	<b>4,8</b>	2,2	Eigenkapital	<b>11,7</b>	13,6
Vorräte	<b>4,0</b>	5,1	Rückstellungen	<b>1,7</b>	2,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<b>7,5</b>	9,0	Verbindlichkeiten	<b>3,4</b>	2,8
Liquide Mittel, RAP	<b>0,6</b> <b>0,1</b>	2,4 0,0	RAP	<b>0,2</b>	0,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17,0</b>	18,7	<b>Bilanzsumme</b>	<b>17,0</b>	18,7

# Laurèl

- 12 -

Die Bilanz und Vermögenslage der Laurèl GmbH war, im Gegensatz zur Ertragslage, weder von den einmaligen Verzerrungen des Apriori Retailgeschäfts im Geschäftsjahr 2010/11, noch vom 6 Monatszeitraum des Rumpfgeschäftsjahres 2011/12 in besonderer Weise beeinflusst und in der Folge grundsätzlich vergleichbar.

Das Anlagevermögen stieg von 2,2 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Steigerung des Finanzanlagevermögens aus einer Darlehensgewährung in Höhe von 2,2 Mio. EUR. Hinzu kamen der Erwerb der genutzten IT-Hard- und Software von Primera und die Anschaffung eines e-commerce-Shops.

Die Vorratsbestände sanken von 5,1 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR. Die Bestände der unfertigen Erzeugnisse, Rohwaren und des Retail bewegten sich auf dem Niveau des Vorjahresstichtages 31. Oktober 2011. Dagegen lagen die Bestände an Fertigerzeugnissen im Wholesale deutlich unter dem Bestandwert zum 31. Oktober 2011, insbesondere bedingt durch den niedrigeren Bestand an aktueller Herbst-/Winter-Ware 2012 zum 30. April 2012. Ursache hierfür ist in allererster Linie die späteren An- und Auslieferterminen der Herbst/Winter-Saison im Vergleich zur Frühjahr-/Sommersaison, jeweils bezogen auf den Bilanzstichtag. Der erste Liefertermin für Herbst/Winter 2012 liegt im Juni, rund 7 Wochen nach Ende des Geschäftsjahres. Bei der Frühjahr/Sommer-Saison vor einem halben Jahr lag der erste Liefertermin bereits im November und somit unmittelbar nach Abschluss des ehemaligen Geschäftsjahres per 31. Oktober. Entsprechend war im Oktober bereits viel mehr auslieferfähige neue Ware auf Lager.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewegen sich – bedingt durch das Forderungsmanagement und dem leichten Umsatzrückgang im Wholesale – mit 3,3 Mio. EUR um ca. 0,3 Mio. EUR unter dem Niveau zum 31.10.2011. Darüber hinaus verringerten sich die liquiden Mittel der Gesellschaft von 2,4 Mio. EUR zum Vorjahresstichtag auf 0,6 Mio. EUR zum Geschäftsjahresende 2011/12. In der Gesamtbetrachtung sank das Aktivvermögen der Laurèl GmbH von 18,7 Mio. EUR auf 17,0 Mio. EUR oder um rund 9 %.

Durch die Ausschüttung des bestehenden Gewinnvortrages in Höhe von 1,9 Mio. EUR sank das Eigenkapital der Gesellschaft von 13,6 Mio. EUR auf 11,7 Mio. EUR. Dadurch reduzierte sich die Eigenkapitalquote bei einer um rund 1,7 Mio. EUR niedrigeren Bilanzsumme von 72,7 % auf 68,8%.

Die Rückstellungen gingen von 2,2 Mio. EUR um 0,5 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR zurück. Hauptursache hierfür bildeten die zum neuen Stichtag 30. April sich auf niedrigerem Niveau bewegenden Personalrückstellungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 1,6 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR vor allem durch den bevorste-

# Laurèl

- 13 -

henden Wechsel der Hausbank und durch die Ausnutzung längerer Zahlungsziele.

## **VII. NACHTRAGSBERICHT**

Im neuen Geschäftsjahr haben sich folgende Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Laurèl GmbH ergeben:

- Vor dem Hintergrund der Neustrukturierung des Primera-Engagements im Rahmen der Endurance-Gruppe erfolgte mit Wirkung zum 1. Mai 2012 ein Gesellschafterwechsel der Laurèl GmbH von der Primera GmbH & Co. KG zur Endurance Fashion Group GmbH
- In diesem Zusammenhang endete der seit dem Geschäftsjahr 2006/2007 mit der bisherigen Alleingesellschafterin Primera GmbH & Co. KG bestehende Ergebnisabführungsvertrag mit Ablauf des 30. April 2012.
- Die Laurèl GmbH verfügt eigenständig über entsprechende Bankfremdfinanzierungsmöglichkeiten zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit und Fortentwicklung der Gesellschaft

Darüber hinaus haben sich in den ersten beiden Monaten des neuen Geschäftsjahres 2012/13 keine Vorgänge ereignet, die für die Laurèl GmbH von so wesentlicher Bedeutung sind, dass sie zu einer gegenüber dem Geschäftsjahresende 2011/12 veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen würden.

## **VIII. RISIKOBERICHT**

Die Risikostrategie der Laurèl GmbH ist im Geschäftsjahr 2011/12 unverändert fortgeführt worden. Gleichzeitig wurden entsprechende organisatorische Maßnahmen ergriffen, das Risikomanagement nach Ausscheiden aus der Primera Gruppe vollumfänglich selbst zu übernehmen.

Risikomanagement versteht die Laurèl GmbH als regelmäßige Auseinandersetzung mit potenziellen Risiken in allen Unternehmensbereichen. Die Unternehmensleitung hat ein System installiert, das frühzeitig potenzielle Chancen und Risiken erkennt, erfasst und kommuniziert, um insbesondere Maßnahmen zur Vermeidung oder Minimierung der Risiken rechtzeitig ergreifen zu können. Neben der monatlichen Analyse der Plan- und Istwerte sind die wesentlichen Risikofelder in den einzelnen Regionen der Welt über zusätzliche Marktfeedbacks einbezogen worden. Verstärkt wurde die Überwachung der Währungsschwankungen.

# Laurèl

- 14 -

## **Gesamtwirtschaftliche Risiken / Marktrisiken / Beschaffungsrisiken**

In der aktuellen Lage der Weltwirtschaft und insbesondere der EURO-Zone sind weltweite konjunkturelle Risiken mit entsprechender Auswirkung auf die verschiedenen Märkte keineswegs auszuschließen. Als Folgen hieraus ist - wieder verstärkt - mit negativen Einflüssen auf die Konsumgüter- und Bekleidungsbranche und damit zumindest in einzelnen Absatzmärkten auf die Nachfrage im Einzelhandel zu rechnen. Mehr denn je werden nicht nur die Absatzmärkte, sondern auch die Finanzmärkte intensiv und täglich beobachtet. Der Kontakt mit den Kunden gerade in den sensiblen Regionen der Welt wurde verstärkt. Umgekehrt hat sich die Situation an den Beschaffungsmärkten erheblich entspannt.

## **Qualitätsrisiken**

Aufgrund der hohen Qualitätsanforderungen an die Produkte der Gesellschaft bestehen Risiken aus Qualitätsschwächen oder -mängeln, mit der Folge möglicher Umsatz-, Margen- oder Kundenverluste.

Zur Sicherung einer den Anforderungen entsprechenden Qualität konzentriert sich die Laurèl GmbH, zusammen mit anderen Gruppengesellschaften, auf die entsprechenden Beschaffungsmärkte und -partner. In diesem Punkt wurde bereits ein Projekt aufgesetzt, das eine Verselbstständigung der Laurèl im Bereich Qualitätsendkontrolle bis Frühjahr 2013 ermöglicht.

## **Preisänderungs- und Ausfallrisiken**

Die Produkte der Gesellschaft sind einem steten Trend- und Geschmackswechsel ausgesetzt. Sollte es, als Folge der Finanzmarkt- und allgemeinen Wirtschaftskrise in einigen Ländern, auf Kundenseite zu Stornierungen, Ausfällen oder Nachfragerückgängen kommen, liegen darin Risiken für die Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätsentwicklung des Unternehmens, insbesondere auch aus Ausfällen von Liefer- und Leistungsforderungen oder der Verwertung von Bestandsüberhängen.

Ausfallrisiken von Forderungen wird durch eine strikte Kreditlimitvergabe sowie eine noch verstärkte Überprüfung, insbesondere bei Neukunden, laufende und intensivierete Überwachung von Zahlungsverhalten und Altersstruktur der Forderungen, sowie eine Warenkreditversicherung, begegnet. In einigen Märkten wie auch Geschäftspartnern wird wie in den Krisenjahren 2008 und 2009 das Instrument der Vorkasse eingesetzt.

# Laurèl

- 15 -

## **Finanzielle Risiken/Liquiditätsrisiken:**

Die Gesellschaft unterliegt folgenden finanziellen Risiken bzw. Liquiditätsrisiken:

- Grundsätzlich stand der Laurèl GmbH neben den bestehenden finanziellen Mitteln, den eigenen operativen Cash Flow und dem laufenden Factoring von Liefer- und Leistungsforderungen nur die Finanzierung durch die Muttergesellschaft Primera GmbH & Co. KG zur Verfügung. Mit dem Ausscheiden aus dem Primera-Verbund zum 1. Mai 2012 kann die Laurèl auf eigene Fremdfinanzierungsquellen einer deutsche Großbank zurückgreifen, deren Volumen über den prognostizierten Liquiditätsbedarf der Gesellschaft hinausgeht.
- Die Gesellschaft unterliegt - aufgrund der Saisonvorfinanzierung - jährlich zwei Liquiditätsbelastungen. Diese Liquiditätspeaks wurden und werden mit dem im Geschäftsjahr 2009/10 begonnenen Factoring signifikant abgemildert. Des Weiteren wird eine im März 2012 vereinbarte siebenstellige Kontokorrentlinie mögliche Tagespitzen künftig abfedern können.
- In der Gesamtschau sind demzufolge wesentliche Liquiditätsrisiken für die zukünftige Entwicklung nicht zu erwarten.
- Aufgrund der internationalen Beschaffung sieht sich die Laurèl GmbH Preisänderungs- und Zahlungsstromschwankungsrisiken, insbesondere im Bereich der Devisenkurse ausgesetzt. Das Währungsrisiko wird künftig über Devisentermingeschäfte und andere Instrumente der Währungssicherung mit der neuen Hausbank abgesichert.

## **Markenrisiken:**

Die Laurèl GmbH tritt durch umfangreiche rechtliche Recherchen im Vorfeld der Verletzung von fremden Marken und sonstigen Rechten Dritter entgegen.

## **Rechtliche Risiken:**

Die Laurèl GmbH sieht bzw. ist in keine Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die das Ergebnis in Zukunft wesentlich beeinflussen könnten.

## **IT-Risiken:**

Risiken aus dem IT Bereich, insbesondere IT Sicherheits- und Systemausfallrisiken werden mit entsprechenden Sicherungs-, Wartungs- und Back-up-Maßnahmen begegnet.

## **IX. PROGNOSEBERICHT**

### **1. Gesamtwirtschaftliche Aussichten**

Weiterhin hält die Staatsschulden- und Finanzmarktkrise verschiedene Teile der Welt unter Anspannung. Die Entwicklung in einzelnen Ländern Europas ist zur Zeit nicht vorhersehbar. Russland und China koppeln sich dagegen weiter auf stabilem Niveau von der Krise einiger Euroländer ab. Die USA hat sich etwas, aber noch nicht ausreichend erholen können. Aufgrund der anstehenden Präsidentenwahl dürften von dort aus auch keine Impulse in die eine oder andere Richtung im Verlauf des Jahres 2012 kommen. Vor diesem Hintergrund erscheint eine Prognose der zukünftigen Entwicklung schwierig.

Gleichzeitig gibt es eine Reihe von guten Anzeichen. Die mitteleuropäischen Märkte entwickeln sich weiter trotz Krisenstimmung gut. Viele Unternehmen haben Rekordgewinne verbucht, die Verbraucher sind guter Stimmung. Ähnliches trifft auch auf Südamerika, Mexico, Brasilien, China und Hongkong zu – mit zwar nicht mehr so hohen Wachstumsraten wie in den Boom- Jahren der Vergangenheit, aber einer weiter sehr positiven Entwicklung.

### **2. Entwicklung Einzelhandel**

Nachdem der Herbst/Winter 2011 im Retail zunächst aufgrund der weltweit zu warmen Witterung tendenziell schwierig war, konnte der Verkauf der neuen Sommerware ab November 2011 erfolgreich starten. Der späte Wintereinbruch im Februar war für die Geschäfte im Einzelhandel über viele Länder Europas hinweg positiv und hat zur entsprechenden Vermarktung von Herbst/Winter Ware geführt.

Im ersten Halbjahr 2012 werden der deutsche Einzelhandel und insbesondere auch der Bekleidungshandel mit einem guten Pari bzw. einem ganz kleinen Plus abschließen. Der Mai 2012 war in vielen Ländern sehr erfreulich, nachdem der April eher enttäuschend war. Auch die Einzelhandelsumsätze in den wichtigen regionalen Märkten Russland und China/Hongkong entwickeln sich weiter nach vorne. Dennoch ist eine klare Trendbestimmung schwierig und Voraussagen zum Verlauf des Jahres 2012 kaum in einer fundierten Art und Weise möglich.

# Laurèl

- 17 -

### **3. Die Aussichten der Laurèl GmbH für das Jahr 2012/13 f.**

Das Unternehmen war auch in dem sechsmonatigen Rumpfgeschäftsjahr 2011/12 erfolgreich und erweist sich in der Umsatz- und Ertragsentwicklung auch in einem sehr unsicheren wirtschaftlichen Umfeld als konstant. Die Auftragsentwicklung ist jedoch sehr heterogen und reflektiert die weltwirtschaftliche Lage in den Einzelmärkten recht zutreffend. Das Unternehmen ist angesichts des allgemeinen Krisengeredes zufrieden. Dennoch ist das kommende Geschäftsjahr 2012/13 insgesamt schwer einschätzbar. Die nächste Orderrunde von Juli bis September wird etwas Klarheit bringen. Das Management wird mit der notwendigen Sorgfalt und einem entsprechendem Risikomanagement negativen Trends situativ und präventiv entgegensteuern, falls dies notwendig ist. Ertrag geht vor Umsatzwachstum. Die Laurèl GmbH hat bereits in der Krise 2008 und 2009 bewiesen, dass sich ihr Geschäftsmodell - unterstützt mit entsprechenden situativen Maßnahmenpaketen - gut bewährt hat. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass auch in den kommenden beiden Jahren die Laurèl GmbH die um außerordentliche Effekte bereinigten operativen Geschäftsergebnisse der letzten Jahre halten kann.

Aschheim, im Juni 2012

**JAHRESABSCHLUSS DER LAURÈL GMBH (HGB)  
FÜR DAS RUMPFGESCHÄFTSJAHR  
VOM 1. NOVEMBER 2011 BIS ZUM 30. APRIL 2012**

## Bilanz zum 30. April 2012

### Aktiva

A. ANLAGEVERMÖGEN	30.04.2012	31.10.2011
	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	730.577,98	315.655,98
2. geleistete Anzahlungen	150,00	150,00
	<hr/>	<hr/>
	730.727,98	315.805,98
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. technische Anlagen und Maschinen	5.326,00	7.080,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.813.514,05	1.797.452,93
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	57.931,74
	<hr/>	<hr/>
	1.818.840,05	1.862.464,67
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.930,15	28.930,15
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.200.000,00	0,00
	<hr/>	<hr/>
	2.228.930,15	28.930,15
	<hr/>	<hr/>
	4.778.498,18	2.207.200,80
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	745.631,29	633.200,00
2. unfertige Erzeugnisse	765.800,00	763.000,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	2.521.500,00	3.719.043,15
	<hr/>	<hr/>
	4.032.931,29	5.115.243,15
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.353.644,40	3.593.545,84
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.738.887,82	5.014.351,14
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.364.752,28	399.552,11
	<hr/>	<hr/>
	7.457.284,50	9.007.449,09
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	644.708,48	2.365.417,26
	<hr/>	<hr/>
	12.134.924,27	16.488.109,50
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	53.589,98	44.035,73
	<hr/>	<hr/>
	16.967.012,43	18.739.346,03

## *Passiva*

<b>A. EIGENKAPITAL</b>	<b>30.04.2012</b>	<b>31.10.2011</b>
	€	€
I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklage	9.700.000,00	9.700.000,00
III. Gewinnvortrag	0,00	1.890.872,51
IV. Jahresüberschuss	0,00	0,00
	<hr/>	<hr/>
	11.700.000,00	13.590.872,51
 <b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	1.900,00
2. sonstige Rückstellungen	1.703.989,97	2.180.328,49
	<hr/>	<hr/>
	1.703.989,97	2.182.228,49
 <b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.123,31	7.511,18
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.363.624,12	1.562.257,96
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.037,95	427.897,46
4. sonstige Verbindlichkeiten	987.859,08	755.350,43
• davon aus Steuern: € 127.585,00 (Vj. € 190.287,09)		
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 11.333,25 (Vj. € 8.093,37)		
	<hr/>	<hr/>
	3.365.644,46	2.753.017,03
 <b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	197.378,00	213.228,00
	<hr/>	<hr/>
	16.967.012,43	18.739.346,03

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. November 2011 bis zum 30. April 2012

	01.11.2011 – 30.04.2012		01.11.2010 – 31.10.2011	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		17.142.458,52		43.177.030,78
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.194.743,15		111.922,40
<b>Gesamtleistung</b>		15.947.715,37		43.065.108,38
3. sonstige betriebliche Erträge		1.956.202,32		1.480.859,25
		17.903.917,69		44.545.967,63
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.597.664,03		17.941.090,74	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.021.167,74	6.618.831,77	2.595.224,21	20.536.314,95
<b>Rohergebnis</b>		11.285.085,92		24.009.652,68
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	2.728.222,58		7.006.042,90	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	574.845,89		1.365.905,10	
• davon für Altersversorgung: € 11.302,51 (Vj. € 28.527,98)				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	274.278,96		787.274,14	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.409.171,24	8.986.518,67	12.660.845,11	21.820.067,25
		2.298.567,25		2.189.585,43
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.220,21		157.442,98	
• davon aus verbundenen Unternehmen: € 23.973,50 (Vj. € 119.848,83)				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.696,79		65.275,09	
• davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 (Vj. € 0,00)				
<b>Finanzergebnis</b>		17.523,42		92.167,89
10. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		2.316.090,67		2.281.753,32
11. außerordentliche Erträge	0,00		1.598.103,29	
12. außerordentliche Aufwendungen	0,00		5.775.508,35	
13. außerordentliches Ergebnis		0,00		-4.177.405,06
		2.316.090,67		-1.895.651,74
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	890,96		9.492,31	
15. sonstige Steuern	15,86	906,82	4.643,57	14.135,88
		2.315.183,85		-1.909.787,62
16. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne (Vj. Erträge aus Verlustübernahme)	-2.315.183,85		1.909.787,62	
17. <b>Jahresüberschuss</b>		0,00		0,00

## Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2011/2012

	2011/2012	2010/2011
	T€	T€
Jahresüberschuß/-fehlbetrag vor Gewinnabführung und a.o. Posten	2.315	2.268
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	274	787
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-478	-89
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-20
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	347	-1.266
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.018	1.150
<b>= cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.476</b>	<b>2.831</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	808
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-159	-333
- Zugang von Gegenständen des Sachanlagevermögens aus Verschmelzung	0	-2.604
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-486	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.200	-56
<b>= cash-flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.845</b>	<b>-2.184</b>
-/+ Veränderung der intercompany Konten gegen(über) verbundenen Unternehmen	1.857	-5.425
-/+ Gewinnabführung / Verlustübernahme an / von Gesellschafter	-2.315	1.909
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	4.500
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	-1.891	0
<b>= cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.349</b>	<b>984</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.718	1.630
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.358	728
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode *)</b>	<b>641</b>	<b>2.358</b>

\*) Vorstehender Finanzmittelfonds umfasst neben den Kassen- und Bankguthaben auch kurzfristige Bankverbindlichkeiten.

## Anhang zum Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. November 2010 bis zum 30. April 2012

### A. Allgemeine Angaben

Mit Gesellschafterbeschluss vom März 2012 erfolgte die Umstellung des Geschäftsjahres der Laurèl GmbH auf den 30. April eines jeden Jahres. Die mit Eintragung des neuen Stichtages im Handelsregister am 10.04.2012 wirksam gewordene Änderung des Bilanzstichtages führte zur Bildung des hier vorliegenden Rumpfgeschäftsjahres vom 1.11.2011 bis zum 30.04.2012.

#### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde gem. §§ 242 ff und 264 ff HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs.1 Nr.2 HGB).

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Die Zugangsbewertung von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums. Bei den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskosten-minderungen berücksichtigt.

Die Folgebewertung des abnutzbaren Sachanlagevermögens ergibt sich aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Im Jahr des Zugangs erfolgte eine zeitanteilige Ermittlung der Abschreibung.

Bewegliche, selbstständig nutzbare Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 410,00 € der Jahre 2010 und 2011 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Für Zugänge an selbstständig nutzbaren, beweglichen Gegenständen des Anlagevermögens der Jahre 2008 und 2009 mit einem Wert von 150,00 € bis 1.000,00 € wurde entsprechend dem Steuerrecht ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten ist im Sachanlagevermögen ausgewiesen und wurde bzw. wird im Wirtschaftsjahr der Bildung und in den vier folgenden Wirtschaftsjahren jeweils zu einem Fünftel abgeschrieben. Diese Vorgehensweise wird angewendet, da dies der tatsächlichen Nutzungsdauer nicht entgegensteht. Scheidet ein Wirtschaftsgut des Sammelpostens aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

Im **Finanzanlagevermögen** werden Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen, sofern sie dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Der Ansatz der Finanzanlagen erfolgt zum Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Kurswert angesetzt. Die bei der Allianz Lebensversicherungs AG für das zu **sichernde Wertguthaben Altersteilzeit** abgeschlossenen Lebensversicherungen sind mit dem Zeitwert bewertet. Die abgeschlossenen Lebensversicherungen sind als sog. qualifizierte Lebensversicherungsverträge insolvenzgesichert. Das Deckungsvermögen ist in Anwendung der Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes mit der für die bestehenden Altersteilzeitverträge gebildeten Rückstellung zu saldieren.

Sofern zum Abschlussstichtag bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Wert vorgenommen.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie die **Waren** werden mit den Anschaffungskosten einschließ-

lich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Auf die Anschaffungskosten der **unfertigen Erzeugnisse** wurde ein Gemeinkostenaufschlag für das Handling des Prozesses der passiven Lohnveredelung vorgenommen.

Die **fertigen Erzeugnisse** werden mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten auch anteilige Fertigungs-, Material- und Verwaltungsgemeinkosten.

Soweit die Herstellungskosten bei **fertigen Erzeugnissen** oder die Anschaffungskosten bei **Handelswaren** durch die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse nicht gedeckt sind, werden besondere Abschläge zur verlustfreien Bewertung vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag in Höhe ihrer Anschaffungskosten angesetzt.

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden wegen erkennbarer Einzelrisiken und wegen des allgemeinen Zins- und Kreditrisikos Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen vorgenommen. Bei der Bemessung der Wertberichtigungen wurde berücksichtigt, dass die Forderungen teilweise durch eine Warenkreditversicherung gesichert sind.

**Liquide Mittel** werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf bzw. der wirtschaftlichen Zurechnung zum Geschäftsjahr.

Der Ansatz und Ausweis des **Eigenkapitals** erfolgt gem. § 272 HGB.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gem. § 253 Abs.2 S.1 HGB abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## 2. Grundlagen der Währungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Zeitpunkt der **Zugangsbewertung** mit dem jeweiligen Devisenkassabrief- bzw. -geldkurs umgerechnet. Die **Folgebewertung** der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit kleiner oder gleich einem Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag. Das Imparitätsprinzip wird in diesen Fällen nicht beachtet. Die **Folgebewertung** der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips, so dass zum Abschlussstichtag bestehende Kursverluste aufwandswirksam berücksichtigt werden, Kursgewinne aber nicht.

## 3. Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im Vorjahr angewandten Methoden.

## **B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz**

### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Rumpfgeschäftsjahr vom 1.11.2011 bis zum 30.04.2012 ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Die Gesellschaft hält eine 100%-Beteiligung an dem Tochterunternehmen Laurél Asia Limited, Hong Kong/China, die unter den Finanzanlagen ausgewiesen wird. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beläuft sich zum 30.04.2012 auf umgerechnet T€ 21. Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2011/2012 beträgt umgerechnet T€ -8. Die Währungsumrechnung erfolgte zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres bestehen ausschließlich aus planmäßigen Abschreibungen.

### **2. Vorräte**

Die Vorräte der Laurél GmbH setzen sich zusammen aus den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, den unfertigen Erzeugnissen, den Fertigerzeugnissen und Waren.

### **3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 2.739 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.504 enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen debitorische Kreditoren.

### **4. Liquide Mittel**

Unter den liquiden Mitteln sind Bankguthaben in Höhe von T€ 269 als Sicherheit für Factoringforderungen hinterlegt.

### **5. Eigenkapital**

a) Gezeichnetes Kapital € 2.000.000,00  
=====

b) Kapitalrücklage € 9.700.000,00  
=====

c) Gewinnvortrag

Der Gewinnvortrag entwickelte sich im Geschäftsjahr 2011/12 wie folgt:

Gewinnvortrag zum 1.11.2011 € 1.890.872,51

Ausschüttung “ -1.890.872,51

Stand zum 30.04.2012 € 0,00  
=====

d) Jahresüberschuss € 0,00  
=====

Das Jahresergebnis in Höhe von € 2.315.183,85 wird aufgrund des bestehenden Er

gebnisabführungsvertrages an die Muttergesellschaft Primera GmbH & Co. KG abgeführt.

## 6. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Personalkosten inkl. Urlaubsansprüche und Weihnachtsgeld, Rückstellungen für ausstehende Mietzahlungen und Gewährleistungen zusammen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gem. § 253 Abs. 2 S.1 HGB mit einem Marktzinssatz, der eine durchschnittliche Restlaufzeit von sieben Jahren unterstellt, abgezinst.

## 7. Verbindlichkeiten

### Verbindlichkeitspiegel zum 30.04.2012

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren T€	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren T€	Gesamtbetrag T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4	0	0	4
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.364	0	0	2.364
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10	0	0	10
4. sonstige Verbindlichkeiten	988	0	0	988
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 11.333,25 (Vj. € 8.093,27)				
Gesamtsumme	3.366	0	0	3.366

Alle in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren fast ausschließlich aus Warenlieferungen.

Abgesehen von branchenüblichen Eigentumsvorbehalten sind die ausgewiesenen Verbindlichkeiten nicht weiter besichert.

### C. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB waren folgende Haftungen zu vermerken:

Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln T€0

• davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 0

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften T€ 0

• davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 0

Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen T€ 0

• davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 0

Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde

Verbindlichkeiten T€ 0

• davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 0

An sonstigen finanziellen Verpflichtungen von Bedeutung werden im Anhang genannt:

Verpflichtungen aus Leasingverträgen Gesamtbetrag T€ 103

• davon werden 2012/13 fällig: T€ 44

• davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 0

Mietverträge (ohne Nebenkosten) Gesamtbetrag T€ 6.369

• davon werden 2012/13 fällig: T€ 1.738

• davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 0

Dienstleistungsverträge Gesamtbetrag T€ 17

• davon werden 2012/13 fällig: T€ 12

• davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 0

## 2. Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehören im Geschäftsjahr an:

Herr Dirk Reichert, Geschäftsführer, München

Herr Dr. Thomas Kleinhenz, Geschäftsführer, München

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Nr. 4 HGB verzichtet.

## 3. Arbeitnehmer

Durchschnittlich beschäftigte die Gesellschaft folgende Anzahl von Mitarbeitern (ohne Geschäftsführung):

	2011/2012	2010/2011
Angestellte	111	208
gewerbliche Arbeitnehmer	6	6
Auszubildende	4	5
	121	219

Im Geschäftsjahr 2010/11 waren noch die Mitarbeiter der Apriori Retailgeschäfte enthalten, die al-

le zum 31. Oktober 2011 per Betriebsübergang an die Apriori Textilvertriebs GmbH übergangen.

#### **4. Mutterunternehmen**

Die Primera GmbH & Co. KG Münster, war bis zum 30.04.12 Mutterunternehmen der Gesellschaft und unterhielt 100 % der Anteile.

Die Primera GmbH & Co. KG eine 100%-ige Tochtergesellschaft der ENDURANCE Fashion Group GmbH, München. Oberstes Mutterunternehmen der ENDURANCE Fashion Group GmbH ist die ENDURANCE CAPITAL AG. Der von der Primera GmbH & Co. KG erstellte Konzernabschluss, in den die Laurel GmbH einbezogen ist, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### **5. Art und Zweck von nicht in der Bilanz enthaltenen schwebenden Geschäften**

Seit dem Geschäftsjahr 2009/10 besteht mit einer Factoringbank eine Forderungsabtretung fälliger Kundenforderungen zu Finanzierungszwecken, die im Geschäftsjahr 2011/12 auf unveränderter Basis fortgeführt wird.

#### ***D. Verwendung des Jahresergebnisses***

Das Jahresergebnis in Höhe von € 2.315.183,85 wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Muttergesellschaft Primera GmbH & Co. KG abgeführt.

Aschheim, den 21. Juni 2012

Die Geschäftsleitung

## Anlage zum Anhang

	Anschaffungs- / Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen						
	Stand		Stand		Stand		Buchwert		Abschreibungen des Geschäftsjahres €		
	01.11.2011 €	Zugang €	Abgang €	30.04.2012 €	01.11.2011 €	Zugang €	Abgang €	30.04.2012 €			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten:											
1. Kundenstamm/Franchising	1.662.679,00	9.895,00	0,00	1.672.574,00	1.555.675,51	35.361,00	0,00	1.591.036,51	81.537,49	107.003,49	35.361,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.882,29	0,00	0,00	2.882,29	2.882,29	0,00	0,00	2.882,29	0,00	0,00	0,00
3. Anzahlungen Franchising	150,00	0,00	0,00	150,00	0,00	0,00	0,00	150,00	150,00	150,00	0,00
4. Software/sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	599.259,01	476.426,64	0,00	1.075.685,65	390.606,52	36.038,64	0,00	426.645,16	649.040,49	208.652,49	36.038,64
	2.264.970,30	486.321,64	0,00	2.751.291,94	1.949.164,32	71.399,64	0,00	2.020.563,96	730.727,98	315.805,98	71.399,64
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. technische Anlagen und Maschinen	33.032,49	0,00	0,00	33.032,49	25.952,49	1.754,00	0,00	27.706,49	5.326,00	7.080,00	1.754,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.613.350,83	159.254,70	57.931,74	4.830.537,27	2.815.897,90	201.125,32	0,00	3.017.023,22	1.813.514,05	1.797.452,93	201.125,32
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	57.931,74	0,00	-57.931,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57.931,74	0,00
	4.704.315,06	159.254,70	0,00	4.863.569,76	2.841.850,39	202.879,32	0,00	3.044.729,71	1.818.840,05	1.862.464,67	202.879,32
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.930,15	0,00	0,00	28.930,15	0,00	0,00	0,00	28.930,15	28.930,15	28.930,15	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	2.200.000,00	0,00	2.200.000,00	0,00	0,00	0,00	2.200.000,00	2.200.000,00	2.200.000,00	0,00
	28.930,15	2.200.000,00	0,00	2.228.930,15	0,00	0,00	0,00	2.228.930,15	2.228.930,15	2.228.930,15	0,00
	6.998.215,51	2.845.576,34	0,00	9.843.791,85	4.791.014,71	274.278,96	0,00	5.065.293,67	4.778.498,18	2.207.200,80	274.278,96

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Laurèl GmbH für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. November 2011 bis zum 30. April 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Laurèl GmbH den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 5. Juli 2012

BDO AWT GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

G. Wörl  
Wirtschaftsprüfer

E. Jarraß  
Wirtschaftsprüfer